

Leprosorien in Deutschland

Balingen - Daten zur Geschichte



Gesellschaft für
Leprakunde e.V.

Klaus Henning - Gesellschaft für Leprakunde e.V.

Ort	Balingen (Zollernalbkreis, Baden-Württemberg)
Name	Feldsiechenhaus, Siechenhaus (Belker)
Lage	Balinger Siechenkapelle, "Siechenkirchlein", an der Tübinger Straße. (Mayer) // 2020 Tübinger Straße 48. (Wiki)
Heute (2020) Aktualisiert	Kapelle vorhanden. (Mayer) // Straße: Im Siechengarten. (Henning) Juni 2020
1357	Ersterwähnung. (Belker)
1440	Ersterwähnung der Siechenkirche. (Mayer)
1427/28	Es wird davon ausgegangen, dass die Kirche bereits zu diesem Zeitpunkt neben dem Siechenhaus erbaut worden ist. Das Siechenhaus ist zunächst für die Aussätzigen und in den folgenden Jahrhunderten für Menschen mit ansteckenden Krankheiten gedacht. (Mayer)
1700	Das Siechenhaus ist leer (Belker)
Bis 1740	Ein Balinger Diakon hält einmal jährlich in der Kapelle eine Predigt. Quellen im Stadtarchiv: Der Diakon weigert sich weiterhin dort zu predigen, da das Siechenkirchlein sehr baufällig ist und nicht ohne Lebensgefahr mehr frequentiert werden kann. Daher unterbleibt von nun an die sonst gewöhnliche Siechenpredigt. (Mayer)
1742	Die Kapelle wird auf obrigkeitliche Anweisung hin endlich saniert. Das damals noch stehende Siechenhaus wird jedoch dem weiteren Verfall preisgegeben. (Mayer)
Nach 1780	Das Siechenhaus ist verfallen. (Belker)
1812	Nach der Vereinigung der Sondersiechenpflege mit der Spitalpflege steht die Siechenkapelle weitgehend leer. Andachten und Predigten gibt es nicht mehr. Bestrebungen der Stadt, die Siechenkapelle der evangelischen oder katholischen Kirchengemeinde zur Verfügung zu stellen, scheitern. (Mayer)
1870	Es wird der Versuch unternommen, die Straßenmeisterei mit ihren Geräten und einer Vesperstube in der Kapelle unterzubringen. Das Anliegen wird abgewiesen. (Mayer)
Nach 1918	Der Balinger Gemeinderat beabsichtigt, die Siechenkapelle zu einem Gefallenendenkmal auszubauen. Sie wird aber für diesen Zweck als zu klein befunden. Das Kirchlein bleibt als städtische Rumpelkammer für Wasserleitungsrohre weiterer Verwahrlosung ausgesetzt. (Mayer)
1940	Die Stadtverwaltung beabsichtigt, die Kapelle etwas in Stand zu setzen. Die beauftragten Stadtmaurer halten es jedoch für das Beste, das alte "Glump" ganz abzurechen, da es ja keinen Wert habe, da auch das Holztürmlein wohl bald einfallt. Das alte "Glump" bleibt trotzdem stehen. (Mayer)
1955	Die Kirche soll für die Errichtung eines Mahnmals für die Opfer des Zweiten Weltkriegs erhalten. Auch dies wird wieder fallen gelassen. Das Angebot an die katholische und evangelische Kirchengemeinde für eine Verwendung wird ebenfalls abgelehnt. (Mayer)
1957/58	Das Gebäude wird durch einen ehrenamtlichen Arbeitseinsatz ortsansässiger Handwerker gründlich saniert. Danach ziehen die Pfadfinder ein. Nutzung bis in die 1990-er Jahre. (Mayer)
1990-er Jahre	Der Balinger Kulturverein nutzt die Siechenkapelle für seine Veranstaltungen. (Mayer)
2000	Es wird eine bauhistorische Analyse vorgenommen. (Mayer)
Juli 2003	Die Kirche wird fast Opfer eines heftigen Gewittersturms. Eine der beiden mächtigen Linden an der Kirche birst in der Mitte wie ein Streichholz. Die niederstürzenden Äste landen wie durch ein Wunder wenige Zentimeter vor der Kirche. Pflanzung einer Siecheneiche. (Mayer)
Dezember 2003	Der schwächelnden Bausubstanz des Balinger Siechenkirchleins muss „ein fauler Zahn“ gezogen werden. Mitarbeiter des Bauhofs bauen den Kamin ab, um möglichen Schaden abzuwenden. (Mayer)

1. April 2012 Das Kirchlein wird als geistlicher Ort reaktiviert. An diesem Tag zelebriert Michael Buk, Erzpriester der russisch-orthodoxen Kirche, zum ersten Mal den Gottesdienst der orthodoxen Christen in dem historischen Gemäuer. Bis zum Beginn der Bauarbeiten trifft sich die orthodoxe Gemeinde sonntags meistens in der Siechenkapelle. (Mayer)

Oktober 2014 Sanierungsarbeiten bis Oktober 2015. (Mayer)

2020 Straße: Im Siechengarten. (Henning)

Literatur BELKER-VAN DEN HEUVEL: Dokumentation, Mittelalterliche Leprosorien, In: Die Klapper - Mitteilungen der Gesellschaft für Leprakunde e.V. - 8, 2000

MAYER, Reinhardt: Die Sanierung der Balingen Siechenkapelle. In: Die Klapper - Mitteilungen der Gesellschaft für Leprakunde e.V., Münster Heft 23, 2015, Seite 5

Wikipedia: Siechenkapelle Balingen
